

## Bericht 8. Kolloquium Architekturwissenschaft

### Veranstalter:

Netzwerk Architekturwissenschaft e. V.

Fachgebiet Weidinger, Technische Universität Berlin

Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg

### Konzept und Organisation:

Sebastian Feldhusen, Frank Schmitz

Das 8. Kolloquium Architekturwissenschaft fand am 23. Juni 2020 statt. Es wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie verkürzt und als Videokonferenz veranstaltet. Im Jahr 2020 werden weitere Videokonferenzen in der Veranstaltungsreihe „Kolloquium Architekturwissenschaft“ stattfinden, die auf der Internetseite [www.architekturwissenschaft.net](http://www.architekturwissenschaft.net) veröffentlicht werden.

### Wie verändern sich Bibliotheken im digitalen Zeitalter?

Alina Wandelt stellte den methodischen Ansatz ihres Promotionsvorhabens „Diskurse, Materialität, Praxis. Bibliotheksarchitektur im Dispositiv der Digitalisierung“ vor. Dabei geht sie als Kultursoziologin von dem übergeordneten Ziel aus, gesellschaftliche Entwicklungen durch die Analyse von Bibliotheksbauten verstehen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, fragt Wandelt: „Wie verändern sich Bibliotheken im digitalen Zeitalter?“ Um darauf eine Antwort zu geben, bedient sich die Wissenschaftlerin unterschiedlicher Praktiken. So befragt sie beispielsweise Architektinnen und Architekten von Bibliotheken, wertet die Zeitschriften *Archplus*, *Bauwelt*, *Baumeister* seit 1995 (Historische Diskursanalyse) aus und beobachtet das Verhalten von Menschen in Bibliotheken (Fokussierte Auto-Ethnographie).

Auf der Grundlage dieser unterschiedlichen Praktiken möchte sie Erkenntnisse über die Veränderung von Bibliotheksbauten ziehen, um im Anschluss gesellschaftliche Veränderungen zu deuten. Die Referentin geht im Zuge ihrer Arbeit unter anderem dem Begriff der „Authentizität“ nach. Auf diesen Begriff stieß Wandelt durch Gespräche mit Architektinnen und Architekten, die beschrieben, dass bei der Gestaltung von Bibliotheksgebäuden stärker als früher mit „authentischen Materialien“ gearbeitet werde.

Im Anschluss des Vortrags diskutierten etwa 20 Teilnehmende, ob der Begriff „Authentizität“ für Bibliotheksbauten charakteristisch sei, und ob mit diesem Begriff, der inflationär in Beschreibungen von Architektinnen und Architekten über ihre Arbeiten vorkomme, in einer Forschungsarbeit adäquat umgegangen werden könne. Zugleich wurden in der Diskussion

.....

typologische Probleme verhandelt, wobei mit Blick auf die neuere Baugattung des „Learning Centers“ gefragt wurde, inwiefern diese nutzungsöffeneren Lernräume auch als Bibliotheken zu deuten seien.

Bericht: Sebastian Feldhusen, Frank Schmitz

[www.architekturwissenschaft.net](http://www.architekturwissenschaft.net)

[kolloquium@architekturwissenschaft.net](mailto:kolloquium@architekturwissenschaft.net)